



ADF und FLK • Postfach 600727 • 60337 Frankfurt am Main

Vorsitzender

Bürgermeister Thomas Jühe, Raunheim
th.juehe@raunheim.de

Geschäftsführerin

Anja Wollert, LL.M.
info@flk-frankfurt.de
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen
Kommission zur Abwehr des Fluglärms
Postfach 60 07 27
60337 Frankfurt am Main
Telefon (069) 97690-788

Datum 30. Juni 2016

Pressemitteilung

Mit Besonnenheit und Weitblick für mehr Fluglärmschutz

Langjähriger Vorsitzender Richard Müller verstorben

Die Frankfurter Fluglärmkommission (FLK Frankfurt) und die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen (ADF) trauern um ihren langjährigen Vorsitzenden Richard Müller, der im Alter von 86 Jahren in Offenbach verstorben ist.

„Wir sind tief betroffen über den Verlust unseres engen Vertrauten und Weggefährten. Dankbar und mit großer Anerkennung erinnern wir uns an einen warmherzigen Menschen, der sich mit unermüdlichem Engagement, viel Sachverstand und Besonnenheit für die Belange der Fluglärm Betroffenen einsetzte und mit dessen Visionen wichtige Meilensteine bei der Bekämpfung des Fluglärms gesetzt wurden“, erklärte der amtierende Vorsitzende der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen, Thomas Jühe, der auch Vorsitzender der Frankfurter Kommission ist.

Richard Müller, der 1970 die „Offenbacher Vereinigung gegen den Fluglärm“ gründete und diese leitete, wurde bereits 1971 als Vertreter der Bundesvereinigung gegen Fluglärm (BVF) in die Fluglärmkommission Frankfurt berufen und trat hier von Anfang an mit großem Engagement für die Verbesserung der Situation der Fluglärm Betroffenen ein. Von 1987 bis 2003 leitete Richard Müller die Frankfurter Kommission sowie von 1993 bis 2003 zusätzlich die Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen als deren gewählter Vorsitzender.

Seine Gelassenheit und sein erfolgreiches Bemühen um Interessenausgleich prädestinierten ihn zur Übernahme dieser nicht immer einfachen Aufgabe im Spannungsfeld zwischen wirtschaftlicher Entwicklung und Betroffenenenschutz. Nach seiner Überzeugung konnte nur das gemeinsame Bemühen, alle technischen und gesellschaftspolitischen Möglichkeiten zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger einzusetzen, Vorteile für alle bringen. Diese Handlungsmaxime war gerade vor dem Hintergrund der 1997 losgetretenen Diskussion um die nochmalige Erweiterung des Flughafens von besonderer Bedeutung. Mit seinem von allen Seiten anerkannten Wirken trug Richard Müller mit dazu bei, dass die Forderung nach einer erweiterten Nachtruhe am Flughafenstandort Frankfurt auch politisch Anerkennung fand. Darüber hinaus setzte er sich engagiert für eine transparente Fluglärmüberwachung und die Einhaltung der vorgegebenen Flugrouten ein.

Die Fluglärmkommission Frankfurt zollt Richard Müller hohen Respekt. Sein ehrenamtlich erbrachtes vorbildliches Engagement wirkt weiterhin und kommt den Betroffenen unmittelbar zu Gute. Wir werden Richard Müller immer in guter Erinnerung behalten. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie.

Anja Wollert, LL.M.

Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Fluglärmkommissionen
und der Kommission zur Abwehr des Fluglärms, Frankfurt